

Protokoll Sitzung der Steuerungsgruppe Mittwoch, 15. November 2017, 18:30 – 20:15

Ort: Agendabüro Währing, Klostergasse 11, 1180 Wien



Anwesend:

Marcus **Bobek** (Sicherer Schulweg Pötzleinsdorf), Birgit **Cottogni** (Neos), Meri **Disoki** (Grüne), Ingrid **Höllrigl**, Johannes **Kellner** (Verein Lokale Agenda), Georg **Köckeis** (FPÖ), Stephan **Kögl** (SPÖ), Philip **Krassnitzer** (Agendateam Währing), Peter **Kühnberger** (Agendateam Währing), Monika **Leutgeb** (18 bewegt), Michaela **Mischek-Leiner** (Schulviertel Ebner-Eschenbach), Silvia **Nossek** (Bezirksvorsteherin), Peter **Schöller** (Lebenswertes Gersthof), Florian **Stöger** (Lebenswertes Gersthof), Michael **Richter** (ÖVP), Martin **Stoiber** (18 bewegt), Bianca **Ullly** (1000 Blätter me(e)hr), Magdalena **Wagner** (Grüne), Imbi **Sooman**

Beilagen:

Leitbild der Agendagruppe „Lebenswertes Gersthof“

Protokoll von Philip Krassnitzer (Agendateam Währing)



TOP 0 Feststellen der Beschlussfähigkeit

Es sind die genannten VertreterInnen der Fraktionen, des Vereins und die SprecherInnen der Agendagruppen anwesend. Damit ist die Beschlussfähigkeit lt. Geschäftsordnung hergestellt.

Top 1 Rückblick: Aktivitäten der Agenda Währing

Fokussierung auf die Gruppenarbeit

In der letzten Sitzung der Steuerungsgruppe, vor rund zwei Monaten, wurden vier Agendagruppen anerkannt. Derzeit liegt der Arbeitsfokus der Agenda Währing in der Betreuung und Unterstützung der Gruppenarbeit. Insgesamt haben elf Gruppentreffen in unterschiedlichen Formaten stattgefunden. Neben Arbeitssitzungen gab es auch Spaziergänge.

Projektgruppen

Neben den Agendagruppen wurden in den beiden weiteren Projektgruppen auch weitere Themen bearbeitet. Die Projektgruppe „Offene Räume“ überlegt ein konkretes Angebot für Anfang 2018 wie ein Sprach- oder Reparaturcafé. Die Gruppe „Bewegung im Öffentlichen Raum“ arbeitet gerade intensiv an ihrem Leitbild, hat sich die Kommunikation vorhandener Angebote vorgenommen, eine Laufstrecke durch Währing wie auch einen Volleyballplatz als Thema. Mehrere Treffen gab es zum Thema „Lebenswertes Gersthof“. Die Gruppe stellt heute in der Sitzung ihr Leitbild vor.

Öffentlichkeitsarbeit

- Newsletter im Oktober und November
- Mehrere Beiträge über Online-Plattformen facebook und fragnebenan
- Zeitungsartikel in Bezirkszeitung und Bezirksblatt



TOP 2 Vorstellung des Gruppenleitbilds „Lebenswertes Gersthof“

Peter Schöller und Florian Stöger stellen das Leitbild der Gruppe „Lebenswertes Gersthof“ vor.

Die Gruppe möchte aktiv an der Verbesserung des Bezirksteil arbeiten. Derzeit nehmen rund 8 bis 10 GersthofInnen an den Treffen (Begehungen, Diskussionsrunden) teil. Dabei wurden Themen gesammelt (Verkehr, Begrünung, Nahversorgung usw.) und eine Priorisierung vorgenommen. Darauf aufbauend wurde ein Gruppenleitbild erstellt.

Ein Hauptaugenmerk der Gruppe liegt auf der Gersthof Straße. Sie bildet die zentrale Achse im Bezirksteil und stellt die Verbindung zwischen Hernals, Gersthof und Pötzleinsdorf dar. Die Verkehrssicherheit, Verkehrsbelastung und die Trennwirkung auf der Geschäftsstraße werden als zentrales Problem wahrgenommen (insbesondere zwischen Gersthof Platz und Türkenschanzplatz). Viele leerstehende Geschäftslokale im Abschnitt Türkenschanzplatz bis Platzl sind eine negative Folge, warum auch Geschäftsleute in die Arbeit der Agendagruppe eingebunden werden sollten.

Vision:

- Der Gersthof Markt und das Platzl wird in seiner Funktion als Nahversorgungsort, Verkehrsknotenpunkt, Aufenthaltsraum gestärkt und nutzerInnenfreundlicher gestaltet. StandlerInnen werden aktiv unterstützt.
- Durch die Verbesserung der Verkehrssicherheit mit guten Querungsmöglichkeiten oder auch Baumpflanzungen wird ein attraktiveres lebenswertes Umfeld geschaffen, womit die Leerstände in der Gersthof Straße zurückgehen werden.
- Bei der Umsetzung werden sichere, direkte Fuß- und Radwegeverbindungen sowie Schulwege und Sicherheit und Umsteigekomfort im Haltestellenbereich berücksichtigt.

Diskussion:

Kooperation mit anderen Agendagruppen

Die Agendagruppe „1000 Blätter me(h)r“ möchte bei Baumpatenschaften unterstützen. Im Bereich des Kindergartens auf der Gersthof Straße fehlen derzeit vier Bäume. Noch heuer im Herbst werden im gesamten Bezirk 170 bis 180 Bäume nachgepflanzt (geht nur im Herbst oder Frühjahr) – diese sollten dabei sein. Gießpatenschaften wären dann wichtig.



Auch die Mobilitätsgruppe „18 Bewegt“ sieht viele Überschneidungspunkte. Die Gruppen halten sich gegenseitig am laufenden und laden ein, wenn es um Verkehrsthemen in Gersthof geht.

Leerstände

Bezeichnend ist die Konzentration des Leerstands auf der linken Seite (stadtauswärts) zwischen Platzl und Türkenschanzplatz. Es wird als wichtig empfunden, das auch das Gersthofer Platzl und Leerstände in der Arbeit der Gruppe mitbetrachtet werden. Am Markt gibt es eine gemischte Eigentümerstruktur der Liegenschaften mit ÖBB und Stadt Wien. Es ist ein wichtiges Ziel die Kaufkraft der WähringerInnen in Währing zu binden. Gedanken einer sanften Mobilität sollten auch in Hinblick auf das Thema Warentransport miteinfließen. Es sollte auch berücksichtigt werden, dass Leerstände auch aufgrund von Spekulation und anderer Einzelentscheidungen entstehen oder weil Häuser stark renovierungsbedürftig sind.

Querungen

Frühere Gespräche mit Mitgliedern aus dem Einkaufsstraßenverein haben ergeben, dass das schwierige Querens der Straße für FußgängerInnen das zentrale Problem für das Funktionieren der Straße ist. Gründe sind der schnelle Verkehr und die Querungslänge. Dabei geht es um Verkehrssicherheit.

Das Querens für zu Fuß Gehende mit Schutzweg ist auf Schienenstraßen in Wien überwiegend nur bei ampelgeregelten Kreuzungen möglich. Es wird berichtet, dass bei einem gerade in Umsetzung befindlichen Projekt am Althangrund im 9. Bezirk, dass das Querens für FußgängerInnen auch ohne Ampelanlage erreicht wurde.

Verkehrszählung

Es soll in den kommenden Wochen neue Ergebnisse aus aktuellen Verkehrszählungen geben. Diese werden der Gruppe zur Verfügung gestellt.

2.1. Anerkennung als Agendagruppe:

Das Leitbild wird einstimmig durch die Steuerungsgruppe angenommen. Damit gibt es eine fünfte Agendagruppe in Währing: „Lebenswertes Gersthof“.



Top 3 Berichte zu der Arbeit in den Agendagruppen

Top 3.1. Gruppe „18 Bewegt“

Die Agendagruppe widmet sich in einem ersten Themenblock dem Thema „Rücksicht“. Ziel ist es das gegenseitige Verständnis der VerkehrsteilnehmerInnen zu verbessern. In unterschiedlichen Veranstaltungsformaten (Spaziergängen, Radtouren, ...) soll es zum Perspektivenwechsel der unterschiedlichen MobilitätsteilnehmerInnen kommen.

In den beiden letzten Treffen wurden Veranstaltungsformate entwickelt und Orte ausgewählt, die bei den Veranstaltungen besucht werden sollten.

Die TeilnehmerInnen nehmen dabei die Perspektive von mobilitätseingeschränkten Personen, Kindern, RadfahrerInnen und AutofahrerInnen ein. Es werden im Rahmen der Veranstaltungen negative Beispiele angesehen, wo es zu Konflikten zwischen VerkehrsteilnehmerInnen kommt, aber auch positive Beispiele besichtigt.

Wo es thematisch sinnvoll ist, wird eine Kooperation mit anderen Agendagruppen angestrebt. Eine Kooperation zum Thema „Kindergerechte Mobilität“ wäre mit der Gruppe „Bildungsgrätzl Ebner-Eschenbach“ sinnvoll.

Diskussion

Im Bezirk gehen sehr viele Beschwerden und Anregungen zu unterschiedlichen Verkehrsproblematiken und -situationen ein. Es wird begrüßt, dass die Gruppe sich dem Thema Rücksicht annimmt und ihr Engagement darauf fokussiert, Plattformen mit Außenwirkung im Bezirk für den Dialog zu Mobilitätsthemen anzubieten.

Die Gruppe interessiert sich für Informationen zu laufend anstehenden Projekten. Hier soll es einen Austausch mit der Bezirksvorstehung geben. Eine Teilnahme an der Mobilitätskommission kann nur auf Einladung erfolgen und ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sinnvoll.

Top 3.2. Gruppe „1000 Blätter me(e)hr“

Die Gruppe hat sich in ihren Treffen sowohl ihrem Kernthema Baumpflanzungen und Baumpatenschaften, als auch weiteren Schwerpunkten gewidmet.

In einem Treffen mit einem Vertreter der Abteilung der Wiener Stadtgärten (MA42) und der Bezirksvorstehung wurde zum Thema Hitze bzw. die steigende Anzahl von Hitzetagen und die Salzstreuung als ein großes Problem für Bäume erklärt. Ein Teil der Gruppe wäre

Seite 5



interessiert einen Gemeinschaftsgarten im Bezirk umzusetzen. Die Aktiven wie auch die Agenda Währing sucht dazu weitere Interessierte.

Es gibt eine Reihe von geplanten Aktionen und Themenstellungen.

- Es ist ein Wettbewerb „Der goldene Baum“, bei dem die schönste Bauscheibe gekürt wird, geplant.
- Baupflanzungen und Gießpatenschaften bilden den Handlungsschwerpunkt. Dabei spielt der persönliche Bezug eine wichtige Rolle. Es wird nach Möglichkeiten gesucht, wie Firmen einen Baum sponsern können. Dafür könnte zum Beispiel eine Plakette am Baum angebracht werden, an der die Firma genannt wird.
- Fassadenbegrünungen können einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung des Stadtklimas leisten. Es gibt Interesse von HauseigentümerInnen in der Semperstraße.
- Es ist eine Kooperation mit Schulen angedacht, um Kinder und Jugendliche für das Thema zu sensibilisieren.

Diskussion

Gießpatenschaften

Vom Bezirk wurde das Projekt „Gießpatenschaften“ initiiert. Es ist organisatorisch nicht möglich, dass „persönlich gesponserte“ Bäume gegossen werden. Der Gießwagen kann nicht gezielt Bäume anfahren und andere wiederum nicht gießen. Für Gießpatenschaften für einen bestimmten Baum wäre der administrative Aufwand zu hoch. Wichtig ist zudem, dass die Menschen selber gießen. Dabei ist zu beachten, dass ein Baum besonders an sehr heißen Tag im Hochsommer sehr viel Wasser benötigt.

Ähnlich wie bei der Weihnachtsdekoration könnten im Rahmen von PPP-Modellen Geschäftsstraßenvereine bei der Finanzierung von Gießpatenschaften unterstützen.

Streusalz

Streusalz setzt vor allem jungen Bäumen stark zu. Das Streuen von Salz ist nicht erlaubt, wird aber gemacht, da es meist nicht geahndet wird und die Strafen sehr gering sind. Es wird gebeten, den Kontakt mit Hausbesorger zu suchen und darauf hinzuweisen, dass es nicht erwünscht ist, das Salz gestreut wird.

Strategieplan Urban Heat Islands

Von der Wiener Umweltschutzabteilung – MA 22 wurde ein Strategieplan zu „Urban Heat Islands“ erstellt. Darin sind eine Reihe von Informationen und Maßnahmen abgebildet. Siehe auch unter <https://www.wien.gv.at/umweltschutz/raum/pdf/uhi-strategieplan.pdf>



Fassadenbegrünung

Gerade im dicht bebauten Gebiet, wo keine Pflanzungen möglich sind, können Fassadenbegrünungen einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung des Stadtklimas leisten. Die Gebietsbetreuung hat Aktionen zum Thema „Fassadenbegrünungen“ umgesetzt. Der Bezirk übernimmt Kosten für das Öffnen des Gehsteigs und die Erstbepflanzungen. Das Thema bedeutet einen hohen Informations- und Kommunikationsaufwand mit HauseigentümerInnen. Es wäre wünschenswert, wenn die Gruppe weiterhin daran arbeitet, Kontakte zwischen HauseigentümerInnen und ExpertInnen herstellen.

Gemeinschaftsgarten

Es wurde eine Liste mit geeigneten Standorten für Gemeinschaftsgärten im Umweltausschuss vorgestellt. Diese Liste wird der Gruppe zur Verfügung gestellt.

Top 3.3. Gruppe „Bildungsviertel Ebner-Eschenbach“

Die Gruppe arbeitet engagiert an vier Themen:

1) Vernetzung Bildungseinrichtung

Die Gruppe widmet sich nicht nur Schulen, sondern auch primären Bildungseinrichtungen und änderte daher den Namen von „Schulviertel“ auf „Bildungsviertel“.

Die Gruppe steht im Kontakt zu den meisten Schulen im Gebiet (wie Hans Radl Schule, NMS Schopenhauer, Klostergasse usw.). Kein Kontakt besteht zu „VS der Töchter der göttlichen Liebe“ und zur „Bunten Schule Lacknergasse“. Die Gruppe bittet in der Steuerungsgruppe bei der Kontaktaufnahme zu unterstützen. Ziel ist es, erstes Bildungsgrätzl in Wien zu werden.

2) Freiräume

Entwerfen von Studierenden der Boku

Ein Anliegen ist die gemeinsame Nutzung des Sportplatzes in der Simonygasse. Hier gab es bereits Kontakt mit der MA51 – Sportamt und dem Gersthofer Sportverein. Es ist unklar, wer, wann und zu welchen Bedingungen den Sportplatz derzeit nutzt oder nutzen darf. Jedenfalls ist er gut gepflegt. Eine sorgsame Nutzung durch angrenzende Schulen, wäre ein Gewinn für viele Kinder im Bezirk. Am Standort ist noch aus der Vergangenheit her eine Tiefgarage gewidmet.



3) Sicherheit und Verkehr

Zur Verkehrsorganisation wurden bereits unterschiedliche Varianten diskutiert. Diese zeigen ein weites Spektrum an realistischen und eher unrealistischen Ideen zu Einbahnführungen, Stellplätzen, sicheren Übergängen und Schulvorplätzen. Es wurden auch Orte für zentrale Bushaltestellen mitgedacht. Es ist vorgesehen, eine Bewertungsmatrix zu entwickeln und mit der MA46 und MA28 zu besprechen.

Es wurden auch die Schulwegsicherheitspläne in der Gruppe begutachtet. Diese werden jedoch nur für Volksschulen und tw. nur für öffentliche Schulen erstellt. Die Pläne können unter <https://www.wien.gv.at/verkehr/verkehrssicherheit/schulweg/plaene/index.html> heruntergeladen werden.

Diskussion

Gemeinsamer Termin MA46 und MA28

Es wird empfohlen die MA46 und MA28 zur Besprechung gemeinsam einzuladen.

Sportplatz Simoneygasse

Zum Sportplatz in der Simoneygasse soll das Plandokument gemeinsam angesehen werden. Die Widmung sollte keinen Hindernisgrund darstellen. Es ist auch als öffentlicher Durchgang gewidmet, die Durchsetzung rechtlich schwierig.

Top 3.4. Gruppe „Sicherer Schulweg Pötzleinsdorf“

Die Gruppe hat sich in der Zwischenzeit vier Mal getroffen. Relevanten AkteurInnen wurden identifiziert und Akteursgruppen zum Prozess informiert (Elternverein, Schulleitung, AnrainerInnen). Es wurden zudem Varianten zur Verbesserung der Schulwegsituation erfasst. Diese betreffen eine mögliche Fußwegeverbindung durch den Pötzleinsdorfer Schlosspark, Möglichkeiten zu einer Verkehrsberuhigung in der Geymüllergasse sowie bewusstseinsbildende Maßnahmen. Die Varianten werden in einem weiteren Schritt mit den Fachleuten aus den Magistratsabteilungen und VerkehrsplanerInnen besprochen. Der kommende Termin mit der MA 42 wird mit Spannung erwartet.



Top 4 Termine für Steuerungsgruppensitzung 2018

Mittwoch, 14.3.2017, 18 Uhr, im Agendabüro
Mittwoch, 16.5.2017, 18 Uhr, im Agendabüro
Mittwoch, 12.9.2017, 18 Uhr, im Agendabüro
Mittwoch, 14.11.2017, 18 Uhr, im Agendabüro

Top 5 Sonstiges

Infolder der Lokalen Agenda Wien

Johannes Kellner (Lokale Agenda Wien) stellte den neuen Informationsfolder der Geschäftsstelle vor.

Förderungen

Es gibt einige relevante Förderschienen, die für Agendagruppen interessant sein könnten. Zum Beispiel:

MA17 Förderung zur Bildungsgrätzinitiative (Bildungseinrichtungen)

Einreichfrist: 15.12.2017

<https://www.wien.gv.at/amtshelfer/dokumente/aufenthalt/integration/foerderungen/integrationskleinprojekte.html>

Projektreihe Raum gestalten, Privatstiftung Architektur (Jugend und Architektur)

Einreichfrist: 15.12.2017

<https://www.wien.gv.at/amtshelfer/dokumente/aufenthalt/integration/foerderungen/integrationskleinprojekte.html>

Call for Campaigns, Raumpioniere (Öffentlicher Raum)

Einreichfrist: 15.12.2017

<http://raumpioniere.at/>